



Möwen stürzen sich auf den zurückgeworfenen «Beifang».

## Je nach Fangmethode Müll!

**Die laut Eigenwerbung «grösste internationale Meeresschutzorganisation» «Oceana» macht mit ihren Kampagnen oft Schlagzeilen. So jüngst: Über ein Fünftel der Fänge der US-amerikanischen Fischerei-Industrie wird als unbrauchbarer Beifang ins Meer zurückgeworfen. Wie lässt sich das ändern?**

(hps) «Stellen Sie sich vor, bei der Herstellung von Hamburgern würden Wölfe, Bären und andere Wildtiere weggeworfen!», sagt Tim Werner, ein Meereswissenschaftler vom New England Aquarium, der nach Wegen sucht, den Beifang zu reduzieren.

### Schädliche Fangmethoden

«Oceana» möchte bestimmte Fangmethoden einschränken. Sie bezieht sich dabei auf offizielle Untersuchungen, die zeigen, dass es Fangmethoden gibt, die den Rückwurf geradezu provozieren: Schleppnetze, Langleinen und Stellnetze.

«Oceana» verlangt von den USA vor allem eine bessere Umsetzung der bestehenden Gesetze. Zudem fordert sie, dass alles registriert werden muss, was im Netz landet. Weiter verlangt «Oceana» Limiten für den Beifang, die Schliessung von Fischereien mit exzessivem Beifang und die Belohnung für Fischerboote mit geringem Beifang.

### Worauf beim Kauf achten?

Was «Oceana» nicht fordert, ist eine Deklaration der Fangmethode. Solange ich aber nicht die Mittel in die Hand bekomme, beim Einkauf Gut von Schlecht zu unterscheiden, kann ich nicht Einfluss nehmen.

Und noch etwas fehlt: eine leicht merk- und messbare Vorgabe, wie viel Fischkonsum eigentlich drinliegt. Denn selbst die rück-sichtsvollste Fangmethode ist ja noch kein Garant dafür, dass nicht zu viel gefangen wird – weil zu viel gegessen wird.

Der kleine Verein fair-fish macht weniger Wind als grosse Organisationen. Dafür verlangen wir Massnahmen, die wirklich greifen:

- von Produzenten klare Deklaration der Fangmethode
- von Konsument/innen «max. 1x Fisch im Monat».

[www.fair-fish.ch/aktuell](http://www.fair-fish.ch/aktuell)  
[www.fair-fish.ch/home/](http://www.fair-fish.ch/home/)  
[www.takepart.com/article/2014/03/20/america-tosses-nearly-quarter-all-fish-we-catch?](http://www.takepart.com/article/2014/03/20/america-tosses-nearly-quarter-all-fish-we-catch?)

### Deklaration Fangmethode

(bm) Auch an der eco.expo in Basel ist unsere Kampagne für die Deklaration der Fangmethode von Fisch auf offene Ohren gestossen. Unser Vorstandsmitglied Reto Wyss diskutierte mit Schulklassen die Deklaration der Fangmethode. Weiter haben unsere fleissigen Aktivist/innen am Stand Unterschriften für unsere Petition gesammelt.

In Gesprächen mit Wirt/innen und Detailhändler/innen wurde immer wieder die Machbarkeit einer Deklaration der Fangmethode auf den Verkaufsprodukten in Frage gestellt. Es sei zu kompliziert, die Konsument/innen hätten das Fachwissen nicht usw. Mit einer Fachtagung möchte fair-fish dieser Frage auf den Grund gehen und gemeinsam mit Vertreter/innen aus der Wissenschaft, dem Detailhandel, der Gastronomie und den Konsumentenorganisationen Lösungen erarbeiten. Im Vorfeld suchen wir das Gespräch mit Personen aus dem Detailhandel und der Gastronomie, um die Voraussetzungen für eine verständliche und für alle Beteiligten sinnvolle Deklaration zu diskutieren.

*Mehr Informationen zur geplanten fair-fish-Fachtagung am 21. Oktober 2014 finden Sie auf unserer Webseite [www.fair-fish.ch](http://www.fair-fish.ch) und im nächsten fair-fish-info im August 2014.*

# fair-fish auf sicherem Kurs

Eine Umfrage unter Mitgliedern und Spender/innen zeigt: Es ist klar, was fair-fish tut und die Schwerpunkte stimmen.

(hps) Im Januar legte der fair-fish-Vorstand künftige Schwerpunkte für die Arbeit des Vereins fest. Im Februar haben wir unsere Mitglieder und einige Spender/innen, die Tätigkeiten und Schwerpunkte von fair-fish zu beurteilen. 230 von 319 Eingeladenen nahmen an der Umfrage teil. Ein Rücklauf von 72 Prozent gibt den Resultaten Gewicht.

## Was macht fair-fish? Was ist besonders typisch für fair-fish?

Betrachtet man die Antworten auf beide Fragen gemeinsam, kommt der Kampf gegen üble Fangmethoden auf

den ersten Rang. Unser Schwerpunkt der letzten anderthalb Jahre, «Deklaration der Fangmethode», ist angekommen. Tierschutz bei Fischen folgt auf dem dritten Rang: Das älteste unserer drei Kernziele ist gut verankert. Die zwei anderen Kernziele folgen auf Rang 4: Nachhaltigkeit in der Fischerei und Rang 5: Fairer Handel mit Fisch.

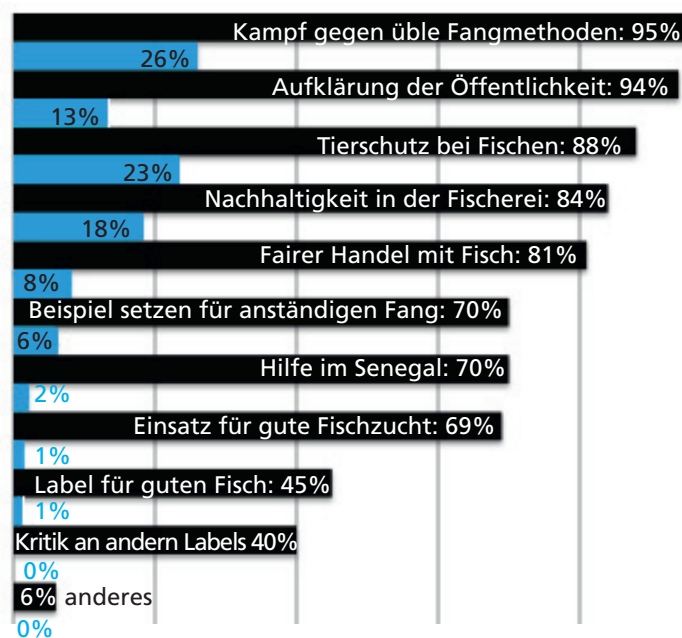
Die Aufklärung der Öffentlichkeit (Rang 2 in Grafik) wird zu Recht zu unseren wichtigsten Tätigkeiten gezählt, wie auf der Grafik unten ersichtlich ist.

## Worauf soll fair-fish in Zukunft Gewicht legen – und wie viel?

Vor allem auf die Deklaration der Fangmethode, auf fairen Fischhandel und auf das Tierwohl in Fischzuchten. Das deckt sich mit der Planung des Vorstands, die Kampagne «Deklaration der Fangmethode» fortzusetzen. Ab Herbst planen wir eine neue Kampagne im Bereich Tierwohl in Fischzuchten und Fütterung von Zuchtfischen.

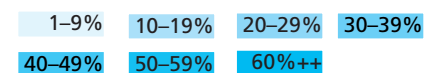
Eine detaillierte Auswertung finden Sie auf [www.fair-fish.ch/was-wer-wo/was/](http://www.fair-fish.ch/was-wer-wo/was/)

Frage 1: Was macht fair-fish? (beliebig viele Antworten möglich)  
Frage 2: Was ist besonders typisch für fair-fish? (nur 1 Antwort)



Frage 5: Worauf sollte fair-fish in Zukunft Gewicht legen – und wie viel?

Mittel	1	2	3	4	5	6	Antwortvorgabe
5,4							Deklaration Fangmethode
5,1							Fairer Handel mit Fisch
5,1							Tierwohl in Fischzuchten
4,8							Illegale Fischerei
4,7							Fischzuchtfutter aus Fang
4,0							Fairste Fischerei prämiieren
3,7							Fisch-Restaurants-Liste
3,5							Fischerei-Subventionen



Anzahl Antwortende:  
Frage 1: 229 Personen  
Frage 2: 225 Personen  
Frage 5: 197 bis 208 Personen, je nach Antwortvorgabe

2  
fair-fish  
info 47  
2013

## KURZ GEANGELT

### Vielseitig genutzte Krebsart

(hps) Pfeilschwanzkrebse bevölkern die Erde seit einer halben Milliarde Jahren, der Mensch seit etwa 70 000. Und erst vor ein paar Tausend Jahren begann der Mensch, die Krebse mit dem runden Panzer und dem langen Schwanz zu nutzen: als Köder, als Dünger, als Schweinefutter und als pharmazeutischen Rohstoff. Bis jetzt hat die Art das überlebt ...

[fair-fish.ch/blog/archive/pfeilschwanzkrebs.html](http://fair-fish.ch/blog/archive/pfeilschwanzkrebs.html)

### Lachs-Monopolisten

(hps) «Marine Harvest», der weltgrösste Lachsproduzent, schluckt den polnischen Lachsriesen «Mropol». Die EU-Kommission hat es genehmigt, untersucht nun aber, ob Monopol-Regeln verletzt wurden. Der Kommission ist es offenbar nicht recht wohl bei dieser Fusion. Aus marktwirtschaftlicher Sicht bringt dieser Zusammenschluss weder für die Umwelt, die Tiere, die Meere noch für die Konsum

ment/innen Vorteile, im Gegenteil. Beide Konzerne sind nicht für ihre Rücksicht bekannt, und daher empfehlen wir, keinen Fisch von «Marine Harvest» oder «Mropol» zu kaufen.

[facebook.com/fair.fish/posts/10152724340404428](https://facebook.com/fair.fish/posts/10152724340404428)

### Aus männlichen werden weibliche Fische

Untersuchungen in den baskischen Küstengewässern zeigen alarmierende Resultate: Die chemischen Stoffe in Pestiziden, Duft-

## Europäischer Tag der Meere

### Blaue Zukunft ...

Anlässlich des Europäischen Tags der Meere am 20. Mai treffen sich Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Fischerei, Wirtschaft und von Nichtregierungsorganisationen in Bremen, um über innovative Techniken zur Bewirtschaftung der Meere zu diskutieren.

(sh) Zwar soll auch über Nachhaltigkeit und Sicherheit diskutiert werden, jedoch ist zu befürchten, dass die noch effizientere Ausbeutung der Meere im Vordergrund stehen wird. Statt immer ausgefeiltere Technologien zu diskutieren, wäre eine Debatte über eine Reduktion der übermässigen Ausbeutung der Meere angesagt. Dies ist aber genauso wenig ein Thema wie das unsägliche Leid der Fische, das moderne Fangmethoden verursachen. Denn wer will sich schon damit befassen, dass Fische in riesigen Fangnetzen zerquetscht werden, dass ihnen die Schwimmblase platzt, wenn sie an Bord gehievt werden und sie dort elendiglich ersticken, sofern sie nicht vorher lebend filetiert werden? Wirklich innovativ, nachhaltig und tierschonend wäre es, einen Teil der hoch subventionierten Fangflotten zu verschrotten und den Fischen endlich eine Pause zu gönnen.



Foto: aldebaran.org

Die Aldebaran als Forschungsschiff unterwegs beim Passieren einer Schleuse.

## Wie viel Plastik essen wir?

(hps) Junge Wissenschaftler/innen der marinen Biologie befuhren letzten Sommer auf der «Aldebaran» Flüsse und das Wattenmeer in Norddeutschland. Sie suchten nach den mikroskopisch kleinen Partikeln, die vom Plastikmüll nach Jahren übrig bleiben. Auf der 1000 km langen Strecke wurden sie in allen Proben

von Oberflächenwasser fündig. Noch ist unklar, wie viel Plastikmüll wieder in die menschliche Nahrungskette gelangt. Das Projekt PLARIMAR (Plastic in Rivers and the Marine Realm) will helfen, die Menschen darüber aufzuklären.

Mehr Informationen: [www.plarimar.de](http://www.plarimar.de)  
[www.fair-fish.ch/wissen/plastik](http://www.fair-fish.ch/wissen/plastik)

**3**  
fair-fish  
info 47  
2014

## Die unsichtbare Gefahr

(sh) Mit den Worten «In diesem Wasser ist garantiert noch nie ein Fisch geschwommen» wurde mir kürzlich eine Wasserflasche überreicht. Weit gefehlt! Wasser durchläuft einen ewigen Kreislauf und nimmt dabei alles auf, was wir ihm anvertrauen: unter anderem einen stetig reichhaltigeren Cocktail an Umweltgiften. Dies zeigt eine in der Öf-

fentlichkeit wenig beachtete Studie, die das Schweizer Wasserforschungsinstitut (Eawag) im März veröffentlichte. Als Reaktion auf die erschreckenden Resultate wollen die Forschenden nun prüfen, ob die Gifte kombiniert schlimmere Folgen haben als einzeln. Eine schier unlösbare Aufgabe angesichts der unendlich vielen möglichen Kombinationen!

stoffen, Weichspülern, Waschmitteln oder der Antibabypille sorgen für ein Hormonchaos bei Fischen: Männliche Fische werden verweiblicht, weibliche vermännlicht. Dies hat einen Rückgang der Fruchtbarkeit zur Folge - nicht nur bei Fischen, sondern evtl. auch bei Menschen. Da dieses Phänomen mittlerweile in so vielen Gewässern auftritt, sind weitere Forschungen und Gegenmassnahmen dringend notwendig.

[www.fair-fish.ch/blog/fish-world/](http://www.fair-fish.ch/blog/fish-world/)

### Nachhaltiger Strom für Südasien

(sh) Während grosse Wasserkraftwerke für Fische oft zur tödlichen Falle werden, sind die kleinen Kraftwerke der Genossenschaft Wasserwirbelkraftwerke für Fische problemlos passierbar. Umso erfreulicher also, dass rund 1000 dieser fischfreundlichen und ökologisch unbedenklichen Anlagen in Indien, Bangladesch und Pakistan geplant sind.

[www.fair-fish.ch/blog/good-news/](http://www.fair-fish.ch/blog/good-news/)

### Seeanemonen sind «Pflanztiere»

(hps) Bisher werden Seeanemonen dem Reich der Tiere (Animalia) zugeordnet. Neue Forschungen zeigen aber, dass sie genau genommen halb Tiere, halb Pflanzen sind: in Englisch «Planimals».

[www.fair-fish.ch/blog/archive/plananimal.html](http://www.fair-fish.ch/blog/archive/plananimal.html)

## Aktiv für fair-fish

Ohne freiwillige Helferinnen und Helfer könnte fair-fish viele wichtige Aufgaben nicht erledigen. Was motiviert sie, sich aktiv für fair-fish einzusetzen? Wir sprachen mit Therese Füglistner, die sich seit Jahren für fair-fish engagiert.

### fair-fish: Therese, warum engagierst Du Dich für fair-fish?

**Therese Füglistner:** Fische sind Tiere, die sich nicht wehren können. Egal, ob sie aus der Zucht, aus Binnengewässern oder aus dem Meer stammen. Wir Menschen sollten mehr Rücksicht auf sie und ihre Le-

bensweise nehmen. Es freut mich sehr, dass es fair-fish gibt, weil sich fair-fish für das Fischwohl einsetzt und die Leute aufklärt.

### Du betreust oft einen unserer Infostände: Was gefällt dir daran?

Mein Motto: «Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es». Der fair-fish-Stand ist klein, aber fein. Die Standbetreuer/innen sind bewusst und gut informiert. Es ist immer ein schönes Miteinander. Ganz besonders freut es mich, dass viele Besucher/innen interessiert sind und eigene Verantwortung übernehmen wollen.



Foto: Marianne B. Hunziker

## Alle sind willkommen!

Lust an einem fair-fish-Stand mitzumachen? Wir achten darauf, dass nebst Ihnen jeweils eine erfahrene Person vor Ort ist.

Unkostenvergütung: Für Ihre Mithilfe am Stand zahlen wir das Zugbillett (Halbtax, 2. Klasse) sowie einen Unkostenbeitrag von Fr. 50.– ab einem halben Tag.

*Bitte eintragen unter:*  
[www.fair-fish.ch/aktuell/fair-fish-vor-ort.html](http://www.fair-fish.ch/aktuell/fair-fish-vor-ort.html)

### Für Schnellentschlossene: **Argumentationskurs** Sa 17. Mai, 13.30–18.00 Zentralstrasse 156, 8003 Zürich

Kompetent Auskunft geben können an einem Stand, in Diskussionen mit Freund/innen, beim Unterschriftensammeln!

In einem halben Tag vermittelt der fair-fish-Mitbegründer Billo Heinzpeter Studer die wichtigsten Hintergrundinformationen zu den Themen Fischwohl, nachhaltige Fischerei und fairer Handel mit Fisch. Der praxisnahe Kurs ist für fair-fish-Freiwillige und solche, die es werden wollen, gratis. Andere interessierte Personen sind herzlich willkommen zu einem Unkostenbeitrag von Fr. 50.–.

*Teilnehmer/innenzahl begrenzt, bitte sofort anmelden bei [office@fair-fish.ch](mailto:office@fair-fish.ch)*

## fair-fish vor Ort:

Besuchen Sie uns an folgenden Veranstaltungen:

### 1. Mai-Fest in Zürich

**Do 1., Sa 3. und So 4. Mai**

Jeweils von 12.00 Uhr bis in die Abendstunden auf dem Kasernenareal.

### SUFO in St. Gallen

**Sa 25. Mai**

Sozial- und Umweltforum Ostschweiz: 10–16 Uhr, Infostand in der Altstadt.

### Afro-Pfingsten in Winterthur

**Fr 6. und Sa 7. Juni**

Infostand und Kindermalwettbewerb im Rahmen des Weltbazars in der Altstadt.

### Bio Marché in Zofingen

**Fr 20., Sa 21. und So 22. Juni**

Infostand mit Kindermalwettbewerb am grössten Biomarkt der Schweiz.

## fair-fish-Aschenbecher

Wenn schon rauchen, dann mit Stil. Zigarettenkippen sind kein Biomüll, sondern Sondermüll. Sie vergiften Fische, Vögel und andere Lebewesen. fair-fish hat die Lösung: ein kleiner Taschenaschenbecher für nur Fr. 2.50 plus Versandkosten.

*Den Fischen zuliebe; bestellen auf:*  
[www.fair-fish.ch/feedback/kaufen](http://www.fair-fish.ch/feedback/kaufen)

## Verein fair-fish:

### Mitgliederversammlung 2014

Die diesjährige Mitgliederversammlung von fair-fish findet am 20. Mai 2014 in Zürich statt:

### 18.30 Mitgliederversammlung

### 19.30 Apéro

### 20.00–21.00 Mit der Ocean Breeze in die Karibik, ein Reisebericht von Dani Frey

Zu dieser Veranstaltung sind alle (auch Nichtmitglieder) herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich bis zum 16. Mai an bei [office@fair-fish.ch](mailto:office@fair-fish.ch) oder fair-fish, Zentralstr. 156, 8003 Zürich, Tel. 043 333 10 62, und wir senden Ihnen die Ortsangaben.

## Wussten Sie,

... dass es ein Tierheim für Fische gibt? Wer seine Zierfische abgeben muss oder so gut hält, dass sie für reichlich Nachwuchs sorgen, weiss oft nicht wohin mit den Fischen. Der Verein Aquarium Zürich, Sektion des Schweizer Tierschutz STS, betreibt eine Fischauffangstation und berät Sie, wenn Sie Fragen haben zur Haltung und Pflege Ihrer Zierfische. Die Fischauffangstation ist täglich von 14.00–18.00 Uhr telefonisch erreichbar (078 665 94 60).

*Weitere Informationen finden Sie unter:*  
[www.fair-fish.ch/wissen/zierfische/fair-fish.ch/files/pdf/feedback/facts\\_6\\_dl.pdf](http://www.fair-fish.ch/wissen/zierfische/fair-fish.ch/files/pdf/feedback/facts_6_dl.pdf)  
[www.fischauffangstation.ch](http://www.fischauffangstation.ch)